



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 12. Ratssitzung vom 24. August 2022

471. 2022/229

Weisung vom 08.06.2022:

Tiefbauamt, Forch und Lengg, neue Bushaltestellen, neue einmalig und wiederkehrende Ausgaben

Antrag des Stadtrats

1. Für den Bau neuer Bushaltestellen im Projektperimeter «Forch und Lengg» sowie dadurch bedingte Massnahmen werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 997 000.– bewilligt, davon Fr. 795 000.– nach PVG (Preisbasis: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
2. Für die mit dem Bushaltestellenbau in der Lenggstrasse zusammenhängenden Dienstbarkeiten werden neue wiederkehrende Ausgaben von jährlich insgesamt Fr. 4293.80 bewilligt.
3. Diese neuen Ausgaben stehen unter dem Vorbehalt der die jeweilige Bushaltestelle betreffenden rechtskräftigen Projektfestsetzung.

Referent zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferent:

Dominique Zygmunt (FDP): Die vorberatende Kommission stimmt der Weisung einstimmig zu. Das Gebiet Forch und Lengg verändert sich durch die intensive Bautätigkeit und es entsteht mit dem Kinderspital eine neue Schlüsselinfrastruktur im Gesundheitsbereich. All das tangiert die Verkehrsströme im Gebiet stark, darum ist mit einem deutlich höheren Publikumsaufkommen zu rechnen. Rechtzeitig zum Fahrplanwechsel sollen sieben neue Bushaltestellen erstellt und eine Bushaltestelle hindernisfrei ausgebaut werden. Die neue Buslinie 99 wird vom Bahnhof Zollikon bis Balgrist verlaufen, die Buslinie 77 wird vom Hegibachplatz bis Balgrist verlängert. Der Ausbau der Bushaltestellen hat nicht nur mit diesen Linien zu tun, sondern auch damit, dass die Busse länger vor Ort stehen müssen, damit der Taktfahrplan und die Genauigkeit des Fahrplans aufgehen. Infolge dieser Arbeiten müssen Bäume gefällt und weisse Parkplätze aufgehoben werden. Diese Massnahmen und ein Landerwerb bei der Witellikerstrasse werden den einmaligen Ausgaben zugeordnet. Die Baumbilanz im gesamten Projektperimeter beträgt minus fünf, die Parkplatzbilanz im Bereich der weissen Parkplätze beträgt minus sechs. Es gibt neue einmalige Ausgaben von 3 997 000 Franken und wiederkehrende Ausgaben von jährlich 4294 Franken. Der Baubeginn ist für den Herbst 2022 geplant. Es geht rasch vorwärts, weil die Arbeiten zum Fahrplanwechsel abgeschlossen sein müssen. Es gibt nur Teilsperrungen, weil die Zufahrt zu den bestehenden Kliniken jederzeit gewährleistet sein muss. In der Sachkommission Sicherheitsdepartement, Verkehr (SK SID/V) wurde die Weisung auf Wunsch der Verwaltung innert kürzester Zeit beraten, um dem engen Ter-



2 / 4

minkalender gerecht zu werden. Die SK SID/V ist sich einig, dass der Ausbau der Infrastruktur an dieser Stelle sehr wichtig und dringend ist. Eine lobende Erwähnung verdient die neue Buslinie 99, mit der der Knoten am Stadelhofen entlastet werden kann, weil ein anderer Zugang ins Gebiet entsteht. Kritik gab es am Fällen der Bäume und an der Aufhebung der Parkplätze.

Weitere Wortmeldungen:

Mischa Schiow (AL): *Der Erstellung der neuen Buslinie 99 und der Verlängerung der Buslinie 77 ist zuzustimmen. Jede Massnahme im Gebiet Spitallandschaft Lengg und im Balgrist, die dazu führt, dass mehr Personen auf den öffentlichen Verkehr umsteigen, ist zu begrüssen und umzusetzen. Die neue Buslinie 99 ist ein Versuch, wenigstens einen kleinen Teil der sehr zahlreichen Besucherinnen und Besucher sowie des Personals für den öffentlichen Verkehr zu gewinnen. Tatsächlich betrifft die neue Buslinie im besten Fall Anwohnende in der Gemeinde Zollikon und in weiteren Gemeinden am rechten Seeufer. Es ist bei weitem nicht der nötige Befreiungsschlag in Sachen Verkehr auf der Lengg. Es wurde eine Spitallandschaft geplant und gebaut, ohne dass das grosse, damit zusammenhängende Verkehrsproblem vorgängig umfassend betrachtet oder gelöst wurde. Wegen der Topografie konzentriert sich die Zufahrt zu den verschiedenen Spitälern auf die Forchstrasse, die zudem eine vielbefahrene Ausfallachse zur Forch und zum Oberland ist. Die Haltestelle Balgrist ist das eigentliche Nadelöhr, wo tausende Personen täglich ankommen oder abfahren, ohne dass sie dafür geeignet ist. Mit den zusätzlichen Buslinien wird das eigentliche Problem nicht gelöst; das ist kläglich. Es ist höchste Zeit, das Problem mit allen Involvierten in seiner Gesamtheit zu betrachten.*

Heidi Egger (SP): *Wir sind alle für die Bushaltestellen in der Forch und der Lengg. Uns als SP irritierte die Geschwindigkeit, mit der wir entscheiden mussten. Wir hatten kaum Zeit, die Bushaltestellen richtig anzuschauen. Wir müssen der Stadt vertrauen, dass alles barrierefrei gebaut wird, dass nur die Bäume wegkommen, die müssen, und dass die Fussgängerinnen, die Velofahrenden und der MIV aneinander vorbeikommen. Gerne hätten wir mehr Zeit gehabt und hoffen, dass es das nächste Mal besser wird. Wir stellten viele Fragen, die sofort beantwortet wurden. Wir sahen ein, dass es eilt.*

Namens des Stadtrats nimmt die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements Stellung.

STR Simone Brander: *Das Gebiet Lengg ist heute schweizweit das Gebiet mit den meisten Beschäftigten im Gesundheitswesen. Der Gesundheitscluster soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden und wachsen. Bereits im Herbst 2024 wird das neue Kinderspital in der Lengg eröffnet. Allein dadurch kommen 2400 zusätzliche Stellen in die Lengg; weitere werden folgen. Neue Spitäler, Pflege- und Forschungseinrichtungen bedeuten mehr Verkehr. Das Gesundheitspersonal und Patientinnen müssen in die Lengg befördert werden. Heute zählen wir täglich rund 8000 Autofahrten in die Lengg. Der Kantonsrat legte eine Obergrenze von 11 600 fest, ansonsten droht im Gebiet der Verkehrszusammenbruch. Um die Transportkapazitäten stemmen zu können, fahren da-*



rum ab Dezember mehr Busse ins Spitalquartier. Heute haben bloss die Universitätsklinik Balgrist und die Epilepsie-Klinik (EPI-Klinik) eine eigene Haltestelle. Neu erhalten Klinik Hirslanden, die Schulthess Klinik, die Psychiatrische Universitätsklinik und das Kinderspital eine. Mit den sieben neuen Bushaltestellen entstehen markant mehr Verbindungen, die alle mit Elektrobussen bedient werden. Damit nicht alle Patientinnen und Angestellten über den Bahnhof Stadelhofen anreisen müssen, gibt es auch eine Buslinie ab dem Bahnhof Zollikon. All diese Neuerungen konnten wir der Bevölkerung in der Lengg und im angrenzenden Zollikon an einer Informationsveranstaltung direkt mitteilen. Das Interesse war sehr gross. Die Informationen durch die Verantwortlichen des Kantons, der Institutionen und von der Stadt wurden sehr geschätzt. Wenn der Gesundheitscluster in der Lengg weiterhin wächst, werden wir weitere Transportkapazitäten schaffen. Was uns dort bevorsteht, ist nicht zu unterschätzen. Heute geht es um die sieben neuen Bushaltestellen. Wenn Sie zustimmen, kann das Tiefbauamt im Herbst mit dem Bau beginnen.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffern 1–3

Die SK SID/V beantragt Zustimmung zu den Dispositivziffern 1–3.

Zustimmung: Dominique Zygmunt (FDP), Referent; Präsident Andreas Egli (FDP), Vizepräsident Stephan Iten (SVP), Heidi Egger (SP), Benedikt Gerth (Die Mitte) i. V. von Peter Anderegg (EVP), Anna Graff (SP), Patrick Hässig (GLP), Dr. Roland Hohmann (Grüne), Markus Knauss (Grüne), Severin Meier (SP), Derek Richter (SVP), Michael Schmid (AL), Natascha Wey (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK SID/V mit 118 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Für den Bau neuer Bushaltestellen im Projektperimeter «Forch und Lengg» sowie dadurch bedingte Massnahmen werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 3 997 000.– bewilligt, davon Fr. 795 000.– nach PVG (Preisbasis: 1. April 2022, Zürcher Index der Wohnbaupreise).
2. Für die mit dem Bushaltestellenbau in der Lenggstrasse zusammenhängenden Dienstbarkeiten werden neue wiederkehrende Ausgaben von jährlich insgesamt Fr. 4293.80 bewilligt.
3. Diese neuen Ausgaben stehen unter dem Vorbehalt der die jeweilige Bushaltestelle betreffenden rechtskräftigen Projektfestsetzung.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 31. August 2022 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 31. Oktober 2022)



4 / 4

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat